



Hochschule
Bonn-Rhein-Sieg
University of Applied Sciences



Projekt Einfach Teilen

P2P-Carsharing

Motive, Erfahrungen, Hemmungen, Barrieren, Wünsche

Christina Pakusch, Gunnar Stevens 2018

Zusammengefasst

- Wenig Wissen über Carsharing allgemein, insbesondere P2P-Carsharing
- Plattformen und technologische Möglichkeiten weitgehend unbekannt
- Insb. Bedenken, ob Versicherung geklärt ist, offene Fragen bezüglich Unfall
- Aktive Nutzer nutzen überwiegend mehrere Fortbewegungsmittel
- Kostensenkung und bessere Auslastung ungenutzter Ressourcen sind die Hauptmotive das eigene Fahrzeug zu verleihen
- App-Funktionen der großen Anbieter sind sehr nützlich und erleichtern den Prozess
- Datenschutz: Tendenz beim Mieten je weniger Informationen wie möglich, beim Vermieten jedoch Daten erwünscht → Balance finden

Einzel- und Gruppeninterviews

Zwischen Februar 2018 und August 2018

Teilnehmer

- aktiven Vermieter
- Aktive Mieter
- Potentiell Interessierte

Akquise der Teilnehmer

- Kunden von Drivy
- Postwurfaktion mit Aufruf zur Studienteilnahme
- Eigeninitiative Kontaktaufnahmen nach Pressemitteilungen

Aktive Vermieter Motive

Abstract

Vom Geringverdiener, der sein eigenes privates Auto vermietet, weil er die Kosten über die Vermietungen refinanzieren will/muss, über die Personen, die das häufig ungenutzte eigene Auto vermieten mit dem netten Nebeneffekt dafür Geld zu bekommen, bis hin zum Semi-Professionellen, der strategisch überlegt, wie er seinen Gewinn maximieren kann

- **Finanzielles Interesse, eigenes Auto zu refinanzieren**

„damit ich das Geld für die Versicherung wieder kriege. Weil Versicherung ist ja auch ganz schön teuer. Die 400 Euro muss man auch erstmal haben. [...] Letztes Jahr [im Sommer] habe ich über Drivy fast 1300 Euro gemacht.“

„Aber ohne das [Vermieten], da muss ich ganz ehrlich sein, könnte ich mir das Auto auch gar nicht leisten.“

- **Ungenutzte Ressource teilen**

- Auto steht an sehr vielen Tagen ungenutzt herum, da andere Verkehrsmittel bevorzugt genutzt werden.

„das ist einfach weil's bei uns rumsteht.. weil wir es fast nie brauchen.. und weil es offensichtlich andere brauchen.. und weil es damit ne gute Möglichkeit ist, die Menge an Autos pro Menschen in der Nachbarschaft geringer zu halten“

- Das Auto soll aber hin und wieder zur Verfügung stehen
- Entscheidungssituation: Altes Auto verkaufen oder irgendwie anders nutzen (da kein hoher Verkaufswert) → P2P
- Kein wertvolles Liebhaberstück

Aktive Vermieter Motive

- **Selten: Sozialer Aspekt** – andere haben kein Auto, brauchen es aber hin und wieder. Mit diesen Leuten wird das Auto geteilt.

dann kommt aber jemand, der so nett schreibt: Ich brauche das um meine Mutter da und dahin zu fahren. Und dann denke ich: Ach Mist, eigentlich brauche ich das ja selber. (lacht) Aber der hat so nett geschrieben, dann sage ich dann trotzdem "okay".

- **Verleihen zum Netzwerken**

- Ein Vermieter hat mehrere ungenutzte PKW, die er vermietet. Er hofft auf gute Bewertungen, Kontakte zu möglichen Geschäftspartnern über die Vermietungen

- Einige Vermieter vermieten Zweit-/Drittwagen und bieten die selbstgenutzten (zum Teil höherwertigen Autos) nicht zur Vermietung an

„Das [neue Auto] ist jetzt sozusagen meine neue Liebe. Aber ich bin jetzt schon am überlegen, ob ich das so nach drei Jahren... könnte ich mir vorstellen, mich wieder mit einem neuen Auto zu beschäftigen und zu sagen, ich behalte das. Also, quasi meine Flotte am Leben zu erhalten und stetig wachsen zu lassen.“

„Die Autos sind ja auch 17, 18 Jahre alt. Dafür sind sie ja auch da. Einen Neuwagen würde ich da nicht vermieten“

Aktive Vermieter Motive

- Zum **Teil semi-professionelle Absichten**: Gewinnorientierung mit strategischen Überlegungen:
 - Schaffe ich ein zusätzliche Auto nur für P2P-Carsharing an?
 - An welchem Standort bekomme ich die meisten Anmietungen?

„Jaja, ich habe sogar die ersten Überlegungen getroffen gehabt, dass ich irgendwo ein Zimmer miete in den Bereichen, damit ich da diese Einwohnerparkplakette kriege damit ich bloß 30 Euro im Jahr oder wat bezahle fürs [Parken]“

- Nur mit „open“-Technologie wegen Effizienz

„Wenn ich eine alte Karre hätte, wo ich das Ding (Open-Box) nicht mehr eingebaut kriegen würde, würde ich die alte Karre lieber verkaufen“

Aktive Vermieter – Erfahrungen mit Mietern

- Größtenteils sehr positive Erfahrungen
- Bei Schadensfällen hat die Abwicklung bisher gut funktioniert
- Je mehr Anmietungen passieren, desto gelassener und desto weniger interessiert an den Daten der Mieter
- Vermieter werden zum Teil „abgehärtet“:

„mit dem Transporter immer noch... wo ich so sage, worüber ich mich da noch aufgeregt habe, reg ich mich heute nicht mehr auf. Also das entwickelt sich“ (H)

„Das ist ungewohnt gewesen, beim ersten und zweiten Mal.. Und jetzt erklär ich immer wies funktioniert.. gib denen sämtliche Unterlagen.. dann wird unterschrieben.. Und dann wünsche ihnen Viel Spaß und gehe einfach“

- Vermieter haben wenig Interesse, sich zusätzliche Daten (Fahrverhalten, Standort) über die Mieter anzeigen zu lassen, dies ist höchstens für den Schadensfall im Nachhinein interessant
- Ausnahme: Ein Vermieter hat sich ein OBD-Stecker ins Auto gebaut, um zu schauen, wie die Vermieter mit dem Fahrzeug umgehen:
„Das ist ein OBD-Stecker und eine App. Und da kann ich halt sehen wie schnell er gefahren ist, ob er stark gebremst hat, stark beschleunigt hat. [...] Einer war dabei, der hat es ein bisschen übertrieben. Dem habe ich dann auch geschrieben das ich das Auto früher zurück brauche.“
- Einigen, weniger professionellen Vermietern ist es wichtig, den Mieter mindestens einmal live zu sehen, deshalb sehen sie keinen Mehrwert in einer Open-Technologie

Aktive Vermieter – Informationen über Mieter

- Manche Nutzer wünschen sich mehr Informationen über die Mieter, um sich ein genaueres Bild machen zu können

„Aber oft interessiert mich halt, wo kommt er her, wie alt ist er.. Einfach so interessehalber, nicht weil ich die Anmietung sonst absagen würde. Sondern einfach so für mein Gefühl.“

„Zu sehen wie voll der Tank ist oder wie viele Kilometer das Auto drauf hat oder sowas. [...] Das wäre ein Punkt, den ich cool fände.“(K)

„Klar, ich gebe auch schon Mal Namen bei Facebook ein.“

„Und auch wo ist der Wagen denn? Also eigentlich schon. Das muss ja nicht jede Sekunde sein. Die Sixtwagen haben das ja auch schon drin.“

Potentielle Vermieter – Vorschläge/Wünsche

1

Besser bekannt und präsent machen

2

Vermieter in Schadensfällen besser unterstützen

3

Dem Vermieter mehr Informationen über den Mieter geben

„Um die Zuverlässigkeit vielleicht zu garantieren, könnte man sagen, man ist bereit als Mieter sich diesem Ranking zu unterziehen“

4

Verknüpfung und Synchronisierung mit dem privaten Kalender

„Zum Beispiel muss ich händisch die Daten eingeben. (...) Es wäre natürlich schön, wenn das vom System in den Kalender eingegeben würde“

5

Meldung, wenn das Fahrzeug zu weit entfernt ist, um rechtzeitig zum vereinbarten Übergabeort zu sein

- Wenig genutzten Erstwagen anbieten
- Ungenutzten Zweitwagen anbieten
- Autokosten reduzieren
- Ursprünglich privat Freunden das Auto verliehen, grundsätzliches Interesse und Bereitschaft vorhanden
- Weniger Autos auf die Straße bringen, bzw. vorhandene Autos besser auslasten, auch aus ökologischem Interesse
- Flexible Nutzung von Fahrzeugen: gleichzeitig Vermieter und Mieter sein und immer das passende Fahrzeug nutzen

Potentielle Vermieter Motive

- Aufwand
 - Vor Ort sein zur Übergabe
 - Schlüsselübergabe
 - Schadensprotokoll, Vertrag unterschreiben
 - Auto tanken
- Umgang mit Schadensfall / Versicherung
 - Versicherungsschutz ist häufig unbekannt
 - Allgemein; Sorge, dass der Versicherungsschutz nicht zuverlässig greift
 - Einigen Interessierten Vermietern reicht der Versicherungsschutz nicht aus, sie wollen zusätzlich „Garantie“ der Plattform, dass Schäden immer beglichen werden

„wenn ein Schaden entsteht, die [Plattform] im Zweifel kulant und großzügig einsteht gegenüber dem Anbieter, den kein Verschulden trifft, nicht nur vermitteln, du kriegst die Daten, aber der Rest ist dein Problem“

- Das Auto wird nicht zum vereinbarten Zeitpunkt zum vereinbarten Ort zurückgegeben
- Es ist unbekannt
 - Konzept insgesamt
 - neue Techniken; Abwicklung komplett über Smartphone, Open-Technologie
 - Es gibt zu wenig Masse auf dem Markt, zu wenig Nachfrage, selbst in der Stadt, da dort Überangebot an Mobilitätsangeboten herrscht

„Wenn man da durch die Städte läuft, da sieht man gar nichts. Das heißt man muss aktiv werben um drauf zu kommen. Also man muss selber aktiv danach suchen, es wird mir nicht vorgeschlagen.“

Potentielle Vermieter Barrieren/Ängste

Potentielle Vermieter – Vorschläge/Wünsche

1

Meldung, wenn das Fahrzeug zu weit entfernt ist, um rechtzeitig zum vereinbarten Übergabeort zu sein

2

Bewertungssystem für Mieter sowie Informationen über die Mieter, wie man es von anderen Portalen kennt

3

Vernetzung privates Carsharing mit anderen Mobilitätsanbietern: Alles über eine Plattform finden und buchen

4

So einfach wie möglich, so wenig kümmern wie möglich

(Potentielle) Mieter

Motive

- Convenience: Sehr bequeme, flexible Mobilität, angenehmer als ÖPNV, da allein im Fahrzeug
- Flexible Mobilität, v.a. immer das passende Fahrzeug für den Fahrtzweck

Barrieren

- Preis: Es ist zu teuer
- Sehr aufwändig, zu einem Fahrzeug zu kommen, da die Flächendeckung unzureichend ist; Anfahrt mit ÖV lohnt sich nicht
- Option des privaten Carsharings nicht in der Wahrnehmung (obwohl kommerzielles Carsharing genutzt wird)
- Inflexibilität: Schwierigkeiten, wenn Fahrten spontan verlängert werden sollen/müssen

Daten preisgeben

Einige (potentielle) Mieter wären bereit Daten über das eigene Fahrverhalten erheben und an den Vermieter übertragen zu lassen, wenn der Mietpreis dadurch günstiger würde

„Wäre ich einer zum Beispiel, der sich tracken lassen würde, hätte dafür einen günstigeren Preis. Ich fahr eher defensiv, ich habe da auch nichts zu verbergen“

Vorschläge/Wünsche:

Nachbarschaftliches P2P-Carsharing; auch mit Ausschließbarkeitsfunktion (nur die Nachbarn dürfen das Auto leihen)